

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Widmer-Huber und Kons. betreffend die Weiterführung des Veloweges vom Esterliweg bis zur Bettingerstrasse

(überwiesen am 28. November 2012)

1. Einleitung

Die Beantwortung des Anzugs kommt verspätet, weil gleichzeitig das neue Velokonzept 2015 - 2025 erarbeitet und mit der Beantwortung des Anzugs auf die Fertigstellung desselben gewartet wurde. Die Anzugsbeantwortung sollte zusammen mit dem aktualisierten Velokonzept dem Einwohnerrat vorgelegt werden.

2. Anzug

An seiner Sitzung vom 28. November 2012 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Thomas Widmer-Huber und Kons. betreffend die Weiterführung des Veloweges vom Esterliweg bis zur Bettingerstrasse überwiesen:

Wortlaut:

"In seinen Vorlagen für die Realisierung der einzelnen Etappen des heute vom Gotenwegli bis zum Esterliweg geführten Veloweges hatte der Gemeinderat die Absicht bekundet, diesen in einer weiteren Etappe unter der Kilchgrundbrücke hindurch bis zur Bettingerstrasse zu verlängern (Schreiben an den Regierungsrat vom 13. Oktober 1987; Vorlage Nr. 552, April 1989).

Trotz eingeführter Temporeduktion herrscht auf der Strassenverzweigung östlich der Kilchgrundbrücke noch immer eine prekäre Verkehrssituation. Mit einer Entflechtung der dem Dorf bzw. den Schulhäusern zustrebenden Veloverkehrs könnte ein entscheidender Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geleistet und eine Steigerung der Attraktivität dieser stark frequentierten Verkehrsachse erreicht werden.

Wir bitten den Gemeinderat, zu prüfen und zu berichten, ob das seinerzeit entwickelte Verkehrskonzept zum Abschluss gebracht werden kann."

sig.	Thomas Widmer-Huber	Thomas Mühlemann
	Daniel Aeschbach	Heinz Oehen
	Dominik Bothe	Franziska Roth-Bräm
	Christian Burri-Fey	Caroline Schachenmann
	Barbara Graham-Siegenthaler	Jürg Sollberger
	Marianne Hazenkamp-von Arx	Andreas Tereh
	Patrick Huber	Thomas Zangger
	Christina Kaufmann	



3. Bericht des Gemeinderats

Im Anzug wird die Vorlage Nr. 552 vom April 1989 erwähnt. Diese Vorlage umfasste den Baukredit für die 2. Etappe des Velowegs entlang der Wiesentalbahn im Abschnitt Blutrainweg bis Kilchgrundbrücke sowie das damalige Velokonzept der Gemeinde Riehen. In der Vorlage wird erwähnt, dass der Veloweg zu einem späteren Zeitpunkt mit einer weiteren Vergabelung und durch die Unterquerung der Kilchgrundbrücke bis zum Gerstenweg weitergeführt werden könnte. Diese Möglichkeit wurde als optionale Variante dargestellt. Schon das damalige Velokonzept ging aber davon aus, dass die Veloroute entlang der Bahn bei der Kilchgrundbrücke das Trasse der Bahn überqueren soll und im Meierweg bis zur Bettingerstrasse weitergeführt wird. Schon damals war ein Ausbau des Meierwegs vorgesehen.

In den folgenden Jahren hat sich an dieser Konzeption nichts geändert: Obwohl technisch eine Weiterführung des Velowegs auf der östlichen Seite der Bahnlinie - unter der Kilchgrundbrücke hindurch bis zum Gerstenweg - möglich wäre, wurde diese Idee in den vergangenen Jahren nicht weiterverfolgt, weil die hohen Baukosten den relativ geringen Mehrnutzen nicht rechtfertigen. Eine Weiterführung vom Gerstenweg bis zur Bettingerstrasse wäre sehr schwierig durchzusetzen, weil privates Grundeigentum beansprucht würde und ein Garagengebäude den Weg versperrt. Zudem wäre die Einmündung des Velowegs in die Bettingerstrasse resp. in den Grenzacherweg an einer bezüglich Verkehrssicherheit ungeeigneten Stelle.

Der Nutzen der zusätzlichen Verbindung auf der östlichen Seite der Bahntrasse ist relativ gering, weil für Velofahrende auf der westlichen Seite der attraktive Meierweg zur Verfügung steht. Diese Routenführung wurde in den letzten Jahren dann auch in die Velokonzepte aufgenommen. Mit der Integration der Kilchgrundstrasse in die Tempo-30-Zone im Jahr 2011 wurde zudem die Querungssicherheit für Velofahrende über die Kilchgrundbrücke deutlich erhöht. Am 30. März 2011 wurde die Einwohnerratsvorlage zur Erneuerung des Meierwegs genehmigt. Zwischenzeitlich ist der neue Linien- und Erschliessungsplan rechtskräftig. Die nächsten Schritte sind die Abklärung der Beitragspflicht der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und der Baubeschluss. Die Realisierung ist auf das Jahr 2017 terminiert.

Das eingangs erwähnte aktualisierte Velokonzept der Gemeinde Riehen für die Jahre 2015 - 2025 wurde vom Gemeinderat am 30. September 2014 zur Kenntnis genommen. Dem Einwohnerrat wird gleichzeitig mit der Anzugsbeantwortung auch das Velokonzept mit einem Mantelbericht zur Kenntnis gebracht.

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 25. November 2014

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli